

Schulinternes Curriculum Religion		19. Juni 2019	Schuljahrgang 13/1	Kompetenzbereich: Ethik – Kirche
Unterrichtssequenz zum Thema :		<b>Wozu ist das Christentum gut?</b>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte		
<i>Schülerinnen und Schüler (können) ...</i>				
<b>Wahrnehmungs - und Darstellungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses</li> <li>• stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar</li> <li>• zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf</li> <li>• erörtern, wie die Ev. Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt</li> <li>• stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar</li> <li>• entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ev. Kirchenverständnis (verfasste Kirche, Religionsgemeinschaften, ACK)</li> <li>• Verhältnis Staat – Kirche <i>NS-Zeit:</i> DC/BK – Barmer Theologische Erklärung; <i>DDR-Zeit:</i> Ideologie, Jugendweihe, Verbrennung BRÜSEWITZ; <i>Gegenwart:</i> Seelsorge (Militär, Klinik, Gefängnis), Bildung (Schule, Universität, Erwachsenenbildung); Migration: Kirchenasyl; Ethik (Kommission/Regierung)</li> <li>• Priestertum aller Getauften/Amtsverständnis/ viele Glieder, ein Leib</li> <li>• Nachfolge Jesu (alltägliches Handeln, präsentische Eschatologie)</li> <li>• Aufgaben von Kirche in der pluralen Gesellschaft (weshalb gesellschaftliche Mitverantwortung)</li> <li>• Interkonfessionelle Kommunikation/ interreligiöse Auseinandersetzung</li> <li>• Kirche zwischen Kundenorientierung und Bewahren der Botschaft</li> </ul>		
<b>Deutungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theologische Texte sachgemäß erschließen</li> <li>• Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul>				
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</li> <li>• im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</li> </ul>				
<b>Dialogkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li> </ul>				
<b>Gestaltungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li> </ul>				
<b>Biblische Basistexte:</b> Ex 20,1-17 (Dekalog), Mt 22, 21 (Gebt dem Kaiser), Mt 22, 34-40 (Dreifachgebot der Liebe), Mt 25, 31-46 (Vom Weltgericht), Apg 2, 37-37 (Die erste Gemeinde), Röm 13, 1-7 (Verhältnis zur staatlichen Gewalt), 1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder, ein Leib)				
<b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Barmherzigkeit, Dekalog, Gerechtigkeit, Priestertum aller Getauften, Weisung				
<b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Geschichte, Politik, Werte & Normen				
<b>Außerschulische Lernorte:</b> Lager Sandbostel, Gefängnisseelsorgerin, Klinikseelsorger, Kirchengemeinde (Asyl), Rel.-wiss. Inst./Rel.pädagogik Uni HB				

Schulinternes Curriculum Religion		17. Juni 2019	Schuljahrgang 13/2	Kompetenzbereich: Ethik – Anthropologie
Unterrichtssequenz zum Thema : <i>Menschenwürde – quo vadis?</i>				
Prozessbezogene Kompetenzen		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Mögliche Unterrichtsinhalte
<i>Schülerinnen und Schüler (können) ...</i>				
<b>Wahrnehmungs - und Darstellungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li> <li>vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewahrungsauftrag (Klimawandel, Ressourcen)</li> <li>Verschiedene Ethiken (deskriptiv/normativ; Pflichten-, Gesinnungs-, Verantwortungs-, Schöpfungs-, utilitaristische Ethik)</li> <li>Chancen &amp; Grenzen möglichen menschlichen Handelns (Künstliche Intelligenz, Gentechnik, Kryo-Technologie) – <i>Unsterblichkeit</i>: Körperwelten (HAGEN), Organspende, Neuro-Implantate, PID/PND; <i>Gerechtigkeit</i>: Arm - Reich; <i>Macht/Ohnmacht</i>: Krieg - Frieden</li> <li>Bergpredigt/Werke der Barmherzigkeit</li> <li>Mindestrente, Bedingungsloses Grundeinkommen</li> <li>Schwerter zu Pflugscharen, Aktion Sühnezeichen, Friedensinitiativen</li> <li>mitweltverträgliches Leben (Global Goals)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Deutungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, reflektiert auslegen</li> <li>Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen</li> <li>vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung</li> </ul>		
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</li> <li>deskriptive und normative Aussagen unterscheiden</li> <li>Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen</li> <li>setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Todes und der Auferstehung auseinander</li> </ul>		
<b>Dialogkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen</li> </ul>				
<b>Gestaltungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</li> </ul>				
<b>Biblische Basistexte:</b> Gen 1 – 2 (Geschöpflichkeit), Ex 20 1-17 (Dekalog), Mt 5-7 (Bergpredigt), Mt 25, 31-46 (Vom Weltgericht)				
<b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Auferstehung, Barmherzigkeit, Ebenbild Gottes, Freiheit & Verantwortung, Menschenwürde				
<b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Biologie, Politik, Physik, Informatik, Werte & Normen, Fremdsprachen				